

Paddy Black

Not like every day

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Hier ist eine Sammlung von Dingen, die die Charaktere aus Harry Potter vielleicht genau so erlebt haben, oder aber ganz anders :D

Findet heraus, was es mit den Kühlschranksnotizen am Grimauldplatz auf sich hat, wagt einen kurzen Blick in Lunas Gedanken und begleitet Snape durch eine etwas andere Situation...

Vorwort

Am Anfang habe ich Drabbles geschrieben, aber jetzt sind es einfach nur noch ein paar Momente, die mir einfallen.

Viel Spaß beim Lesen!

Inhaltsverzeichnis

1. Kekse...
2. Alle Jahre wieder...
3. Hope
4. Genauso
5. Irgendwie falsch...
6. Brüderchen und Schwesterchen
7. Phonecall from Heaven
8. Lost
9. Winnie Puh meets Snape...
10. Never...
11. How I really feel
12. Drapple
13. Nagini

Kekse...

Wenn man sich nicht sieht, werden halt Zettel geschrieben...

Kekse...

Sirius,

Wenn du noch ein Mal meine Kekse auch nur anschaust, bist du tot.

Besorg dir selbst welche.

Ich geh nicht dauernd in Muggelläden einkaufen – Tonks, keksezählend

~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*

Kekse, liebes Cousinchen, welche meinst du?

Die im Schrank in der Nudelpackung, die unter der Spüle oder die, die du im Buch versteckt hast?

Keine Angst, es sind noch welche da!

~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*

Du hast mir ganz schön Ärger eingebrockt, weißt du das?

Ich bin nämlich eigentlich der Einzige, der von den Keksen weiß und wenn wir nachts die Sterne anschauen und welche fehlen...außerdem ist dann zu viel Milch zum Tunken da.

Remus

Alle Jahre wirder...

Vielen Dank für die lieben Kommiss!

Ich bin froh, dass es euch gefällt.

@Phoe: Zuerst war es sogar Kaffee, aber als ich noch mal drübergelesen habe wurde es Milch, weil ich nach Kaffee immer nicht schlafen kann und warme Milch macht müde (:

Alle Jahre wieder...

„Drei, Zwei, Eins, Nuuuull! Frohes Neues Jahr!“ Diese Rufe schallten durch das ganze Haus am Grimmauldplatz 12, alle umarmten sich und nahmen sich Dinge für das Jahr 2000 vor.

Doch halt, einer war nicht beteiligt, denn Kreacher saß missmutig in seinem Schrank und hielt sich die Ohren zu. Er konnte außerordentlich gut hören und diese Muggel mussten jedes Jahr um diese Zeit mit dem lauten Geknalle anfangen!

Es ging ihm schrecklich auf die Nerven, denn jedes Mal, war es wie eine Explosion neben ihm.

Plötzlich öffnete sich die Tür und ein rothaariger Kopf schob sich grinsend in den Schrank.

„Knallbonbon?“

Hope

Hermine Jane Potter: Ja, er hat mir auch total leid getan, das sind die Menschen schon so unaufmerksam und sind immer so laut und dann auch noch George mit dem Knallbonbon...der Ärmste.

Jodie L: Danke (: Freut mich dass sie dir gefallen, hoffe du magst die nächsten auch.

SevFanXXX: Hmm, eigentlich sollte es George sein, es sollten Knallbonbons aus Weasleys Zauberschere sein. Aber für Kreacher war wenigstens Weihnachten schön, das sage ich jetzt mal so (:

So, und jetzt viel Spaß bei dem neuen Kapitel

Hope

Leise Tränen rollten von ihren Wangen und vermischten sich mit dem Regen. Das kleine Mädchen mit den hüftlangen blonden Haaren und den silbergrauen Augen saß einsam auf einer quietschenden Schaukel in der Grafschaft Devon.

Lange malte sie sich Geschichten aus, was gewesen wäre, wenn nicht vor einem Jahr...

Aber sie konnte mit niemandem darüber reden, in der Hinsicht war sie allein.

Ihrem Vater konnte sie das nicht antun, er trauerte schon genug und mit anderen konnte sie darüber nicht sprechen, die verstanden sie nicht.

Ein leiser Windhauch zog an ihrem Ohr vorbei und schenkte ihr einen Funken Hoffnung.

„Luna...“

„Mom!“

Genauso

@ all: Schön, dass euch meine Drabbles gefallen und ich freu mich über jedes neue Kommentar und hoffe ihr seid mir nicht böse, weil dies erst mal der letzte Drabble für 2 oder 3 Wochen sein wird, aber danach geht es sofort weiter!

Viel Spaß beim lesen (:

Genauso

Wumms! Ein heulendes Kleinkind mit meeresblauen Haaren saß auf dem Boden und zeigte mit anklagendem Finger auf einen Tisch.

Teddy Lupin wurde aufgehoben und vergrub sein Gesicht in langen roten Haaren. Tröstend fragte Ginny, was der böse Tisch denn getan hatte.

„Er war da!“ bekam sie trotzig zur Antwort.

Andromeda, die mitbekommen hatte, dass ihr Enkel sich lautstark über etwas beschwert hatte, kam mit fragendem Blick in die Küche.

„Er hat beim Rennen nicht aufgepasst und ist gegen den Tisch gelaufen und es hat ihm den Boden unter den Füßen weggezogen“, seufzte Ginny leicht entschuldigend.

„Ganz genau wie seine Mutter...“

Irgendwie falsch...

Endlich wieder aus dem Urlaub zurück (obwohl ich auch in London hätte bleiben können (:), kommen erstmal die ReKommis und dann ein doppelter Drabble.

@ Snape_Princess: Ja, nicht war? Ich hab mich beim Schreiben auch ein bisschen daran orientiert, was ich über Tonks schreiben würde.

@ Hermine Jane Potter: Jetzt sind sie um, meiner Meinung nach zu schnell...
Das mit dem Apfel ist süß! Vielen Dank für deine Kommis.

Jetzt kommt endlich der Drabble, aber diesmal müsst ihr die Hauptfigur erraten, aber ich glaube es wird nicht allzu schwer!

Viel Spaß beim Lesen...

Irgendwie falsch...

Peng! Ein flaues Gefühl breitete sich in ihm aus. Mist, wahrscheinlich schon wieder falsch. Apparieren ist einfach nicht mein Ding, schoss es ihm durch den Kopf. Stellte sich nur noch die Frage umsehen, oder mit geschlossenen Augen einen erneuten Versuch wagen.

Er entschied sich für Ersteres und zögernd öffneten sich seine verkrampften Augenlider.

Er befand sich in einer Toilette, aber manchmal wackelte es. Es war auch keine normale Toilette, alles war aus Plastik und sehr klein. Außerdem war es ziemlich laut und draußen war ein metallenes Klappern zu hören.

Auf ein Mal war es, als ob ihm der Boden unter den Füßen weggerissen wurde und teils neugierig, teils ängstlich öffnete er die Tür einen Spalt und spähte hinaus.

Rechts waren zwei Frauen an einem Wagen mit Essen, klar, daher das Metallgeklapper. Außerdem gab es viele Sitzreihen mit Muggeln, alles war abgerundet und die Wände ohne Fenster. Doch halt, das war falsch, da waren kleine runde Fenster, aber manche waren verschlossen.

Er lehnte sich ein kleines Stück weiter aus der Tür und konnte nach draußen schauen.

Wolken, viele Wolken.

Er war in einem Flugzeug! Schnell schlug er die Hände auf den Mund um nicht zu schreien und apparierte fort.

Brüderchen und Schwesterchen

Lalalalalalaaaa, es tut mir leid...

Es ist ein bisschen später geworden, aber leider hatte ich die gute Idee erst heute und mit allem anderen war ich nicht zufrieden und wahrscheinlich die schlimmste Ausrede, die es gibt, aber ich habe wieder Schule...

Egal, erst mal die Rekommis und dann bekommt ihr ein eineinhalbfaches Drabble, ich hoffe, ihr mögt es, Kommiss und Kritik sind erwünscht!

@SevFanXXX: Danke (hast du mir ja auch schon gesagt)!

@Minchen: London war toll und ich will auch so schnell wie möglich zurück und mit deiner Vermutung hattest du recht, es ist Ron (:

Irgentwie habe ich die leichte Vermutung, dass du die einzige bist, die ungeduldig gewartet hat (bis auf SevFan, aber sie kennt das Meiste eh) und ich freu mich jedes Mal über deine Kommiss, ein großes Dankeee! an dich :D

Brüderchen und Schwesterchen

„Du musst es probieren!“

„Nein, ich will nicht, Fred, das macht doch nur wieder was Komisches...“

„Sei nicht so zimperlich, Roxy, du bist schließlich die Erste, die es kosten darf, eine Ehre wenn du mich fragst. Nur ein Mal noch, bitte...“

„Jedes Mal bin ich dein Versuchkaninchen und jedes Mal ist es angeblich das letzte Mal, jetzt ist endgültig Schluss!“

„Ach bitte, Schwesterherz, nur dieses eine Mal noch...“

Seinem Hundeblick nicht widerstehen könnend nahm Roxanne mit der Hoffnung, es sei wirklich das letzte Mal das pinke Kaubonbon in den Mund und biss fest zu.

Schon im nächsten Augenblick bereute sie es, als sie merkte, wie ihre Ohren und ihre Nase anfangen mit rasender Geschwindigkeit zu wachsen.

„Mach dir keine Mühe, du wirst eh nie so gut wie Dad!“, erwiderte sie mit mittlerweile tellergroßen Ohren und einer Nase bis zum Kinn, doch ein kleines verschmitztes Lächeln stahl sich in ihr Gesicht.

Phonecall from Heaven

Es tut mir leid, aber ihr wolltja nicht meine Entschuldigung lesen, sondern den Drabble und es ist ein doppelter.

Danke an meine lieben Kommischreiber und viel Spaß beim lesen :)

Phonecall from Heaven

In dem gemütlichen Haus am Grimauldplace herrschte das Chaos.

Harry Potter, der ja normalerweise für alles eine Lösung hat, stand wie versteinert da und wusste nicht, wo vorne oder hinten ist, denn seine Frau lag zum ersten Mal in den Wehen und ihre Schreie klangen entsetzlich für den werdenden Vater.

In einer kurzen Pause wies Ginny ihn zurecht, „Schick sofort deinen Patronus zu einer Heilerin, falls du es noch nicht mitbekommen hast, das Baby kommt!“

Aus seiner Starre befreit machte sich Harry auf den Weg, seinen Zauberstab zu suchen, doch er konnte ihn nicht finden und zu allem Unglück klingelte auch noch das neue Telefon, zum ersten Mal...

Harry nahm ab und eine geliebte Stimme, die er sehr vermisste, flüsterte: „Beruhige dich, du schaffst das schon, James ging es genauso.“ Sie lachte amüsiert: „Dreh dich um und ruf die Heilerin, du wirst merken, jetzt geht es ganz leicht...“

„Mom...!“

Harry lies das Telefon fallen und drehte sich um, und da lag sein Zauberstab, direkt vor ihm auf der Kommode.

Und sie hatte recht, er musste nicht mal den Zauberspruch sagen, der silberne Hirsch kam von ganz allein aus der Spitze des Stabes, denn dieser Moment war der Glückliche in Harrys ganzem Leben.

Lost

Danke an meine beiden Kommischreiber!

Das mit dem Zauberspruch, der sozusagen "automatisch" kommt, sollte eine Anspielung auf ungesagte Zauber sein, dass er nur den Zauberspruch denken musste, weil das Glück in dem Moment so groß war, ich glaube da habe ich die Worte ein bisschen unglücklich gewählt^^

Also, wieder ein Drabble, der länger ist, als eigentlich vorgesehen, aber ich schaffe es nicht in 100 Wörtern, also immer ein bisschen mehr :) ich hoffe ihr nehmt mir das nicht böse^^

Lost

Es war vorbei, er spürte den Stich in seinem Herzen und wusste, dass sein einziger Grund zu existieren nicht mehr da war, denn sie existierte nicht mehr.

Er stand vor dem zertrümmerten Haus, kaum fähig sich zu bewegen.

Severus Snape gab sich einen Ruck, er musste sie noch ein letztes Mal sehen. Er stürmte in die Ruinen und nahm nur nebenbei wahr, dass James tot neben dem Sofa lag, und in diesem Moment war es ihm gleichgültig, genauso wie es ihm gleichgültig war, dass das kleine Kind lauthals schrie, als er sie erblickte.

Lily saß an das Kinderbettchen gelehnt, den Zauberstab noch in der Hand, der sie gegen diesen einen Fluch nicht annähernd hätte verteidigen können, ihre Augen, ihre wunderschönen grünen Augen, in Angst geweitet, wie eingefroren.

Vorsichtig strich er mit seinen Fingern darüber, um sie zu schließen und begann zu schluchzen. Er hatte sie vor all dem bewahren wollen, hatte sie schützen wollen, vor dem ganzen Kummer, dem Schmerz, doch er hatte es nicht geschafft, er hatte versagt und nun würde auch er keine Kraft mehr haben, weiterzuleben.

Seine einzige Hoffnung war, dass er sie im Himmel wiedersehen würde.

Er konnte kaum den Blick von ihr lösen, aber als er es schließlich tat, trafen seine Augen die des kleinen Harry und er schaute wieder in IHRE Augen, sie waren so lebendig und so voll Trauer, dass Severus einen Entschluss fasste, er musste es ihm heimzahlen, er musste Lily rächen, der Dunkle Lord musste sterben, er hatte ihm sein Leben genommen.

Winnie Puh meets Snape...

Die Idee kam mir beim Aussortieren von Kassetten (konnte mich am Ende eh von keiner trennen :D)
Auf jeden Fall mal wieder was lustiges und ich freue mich immer über Kommis und Kritik^^
Viel Spaß und übrigens ist Snape gerade in der fünften Klasse.

Severus Snape stand auf einer Lichtung und wunderte sich. Er fragte sich, wie er dort hinkam und wieso er dort war.

Auf einmal hörte er es im Gebüsch hinter sich rascheln und ohne zu zögern zielte er mit dem Zauberstab darauf, als plötzlich ein gelber, honigmampfender Bär, sein Kopf steckte im Honigglas, hervortaumelte und um Hilfe rief.

Sich wundernd beobachtete Snape das hilflose Geschöpf und war in einer Starre gefangen, die sich erst löste, als der kleine Bär Kopf, naja, eher Topf voran gegen ihn stolperte und sein Umhang klebende Honigflecken bekam.

Erschrocken, er hatte sowas schließlich noch nie gesehen, stolperte Snape rückwärts, doch Winnie Puh hatte bemerkt, dass er nicht allein war und sprach Snape nun direkt an:

„Ähm, entschuldigen sie bitte, ich bin hier etwas gefangen, huh!“ Er war über eine Wurzel gestolpert und saß nun auf der Wiese wie ein begossener Pudel. „Könnten sie mir bitte helfen und den Topf abnehmen?“

Snape schaute sich um, ob ihn auch ja niemand dabei beobachtete, er wäre bestimmt ausgelacht worden, und ging auf den Bären zu. Mit spitzen Fingern begann er vorsichtig an dem Topf zu ziehen, doch er wollte sich nicht lösen. Festeres ziehen sorgte dafür, dass der Kleine schon fast abhob, doch ein letzter Ruck und es war geschafft.

Snape blickte herunter und erschrak, der Bär hatte keinen normalen Bärenkopf, es war der Kopf von Albus Dumbledore!

Mit einem Schrei wachte er schweißgebadet auf, was für ein Alptraum, er hätte niemals in diese Muggelbibliothek gehen sollen, um ein Weihnachtsgeschenk für Lily zu kaufen, das hatte er nun davon...

Never...

Soo, das nächste Chap ist endlich fertig und es ist wieder über Snape, aber bei ihm hab ich immer mehr Ideen, schreibt mir einfach einen Kommi, wenn er euch langsam auf die Nerven geht :D

Ich würde mich aber auch sonst über Kommiss/Kritik/Vorschläge freuen^^

und noch ein großes Danke an Hermine Jane Potter, du schreibst wirklich bei jedem Chap, danke :)

So und jetzt viel Spaß bei Lesen...

Never

Langsam lief ich durch die weiten Gänge von Hogwarts. Ich musste unbedingt einen freien Kopf bekommen, momentan war mir alles etwas zu viel.

Von mir wurde zu viel erwartet, eine zu große Last lag auf meinen Schultern, dazu noch der Druck, den meine Freunde, wenn man sie überhaupt so nennen konnte, auf mich ausübten. Ich packte das alles nicht mehr, wollte nur noch fliehen, weg von alledem.

Meine Situation wurde nur noch verschlimmert, denn ich hatte mich zu wenig unter Kontrolle, die Okklumentik wollte mir einfach nicht gelingen und es würde wohlmöglich meinen Tod bedeuten, wenn jemand in meine Gedanken eindringen würde und das war eigentlich nicht mein Bestreben, obwohl es mir in dem Moment nicht als schlechte Möglichkeit vorkam, wenn es nur kurz und schmerzlos wäre.

In dem Moment war ich auch noch der Meinung, dass es eigentlich nicht schlimmer kommen könnte... wie sehr ich mich getäuscht hatte.

Unbewusst war ich in Richtung des Astronomieturmes gegangen, ich brauchte Luft und die Möglichkeit alles zu überblicken, alles in meinen Gedanken war Chaos und irgendwie musste ich sie wieder ordnen.

Nur noch 2 Minuten laufen, dachte ich zu mir selbst, als ich plötzlich in einiger Entfernung ein unterdrücktes Lachen hörte. Irgendwelche dummen Schüler, die sich nach der Ausgangssperre noch draußen rumtrieben und sich cool fühlten.

Mit dem rumtreiben hatte ich sogar recht, denn das Nächste, was ich hörte, war die mir gut bekannte Stimme von James Potter, der dem Mädchen, mit dem er anscheinend weg war ein "pscht, nicht so laut!" zuflüsterte. Sie tat mir schon etwas Leid, schließlich war sie austauschbar, nur für eine Nacht um dem ach so tollen James Potter ein bisschen Spaß und was zum Lächeln zu bereiten, ich hoffte, dass sie sich dessen bewusst war und nicht die große Liebe erwartete.

Lange konnte ich jedoch nicht darüber nachdenken, denn das Mädchen erwiderte etwas.

"Quatsch, wir werden nie erwischt, du bist doch dabei!"

Ich konnte das Lächeln in ihren Worten hören, die Zuversicht und das Vertrauen und am Ende einen Kuss.

Ich kannte die Stimme, noch besser als die erste... sie war mir so vertraut, ich kannte sie sogar besser als meine eigene, ich habe sie Lachen gehört und auch Weinen, habe schon so viel mit ihr durchgemacht... Lily... meine beste, nein halt, ehemals beste Freundin... und jetzt war sie mit diesem Schwein zusammen! Er konnte sie doch noch rumkriegen, ihr Leben versauen und meins gleich dazu, mir wurde bewusst, wie endgültig ich sie doch verloren hatte.

Sie hatte jetzt Potter, was wollte sie mit mir, ich war ein Slytherin, ein Todesser... ich hatte sie Schlammlut genannt und es war der größte Fehler in meinem ganzen Leben, ich hatte sie nicht verdient.

Endlich wieder fähig mich zu bewegen schlich ich mich davon, die Stimmen kamen näher und ich wollte den beiden ganz sicher nicht begegnen.

Jetzt hatte ich tatsächlich einen Grund, mich vom Astronomieturm zu stürzen und vielleicht hätte ich es auch getan, ich bedeutete ihr nichts mehr, mein Leben war nicht mehr bedeutsam, doch der Weg war versperrt, das glückliche Pärchen kam aus der Richtung...

How I really feel

Ich stell immer alles neue gleich rein, also heute schon wieder ein neues Drabble, ähm, naja sind ja eh keine Drabbles mehr, aber davon mal abgesehen (darum auch der neue, aber passendere Name) :D

Danke für die lieben Kommiss!

Minchen:

Ja, armer Sev... und dann stirbt er auch noch einsam, ich frag mich ob er je wieder so geliebt hat, das weiß wohl nur J.K...

Wenigstens gibt es genügend ffs, die das ändern :)

SevFan:

Ich weiß auch nicht..., aber ich habs dir ja auch nicht gesagt^^

und auch dir nochmal danke, ich glaub ich lass Sev erst mal für eine Weile nicht leiden und schreib ihm was schönes, auch wenn es selten vorkommt :)

Nun aber los, ohne Sev, aber mit jemandem aus dem letzten chap, viel Spaß!

How I really feel

Lachend betrat ich die Große Halle mit dem meinem besten Freund, Sirius Black, und wie jeden Morgen hielten meine Augen nur nach einer Person Ausschau.

Pad war es schon gewohnt, dass ich in den Augenblicken, bis ich sie gefunden hatte und kurz danach nicht wirklich ansprechbar war und zog mich schon mal zum Gryffindortisch.

Endlich sah ich sie in der Menge, ihre wunderschönen roten Haare glänzten im Sonnenlicht und ihr Lachen war bezaubernd, sie war so unerreichbar. Sie dachte, sie würde nur eine meiner Trophäen werden, wie sehr sie sich da täuschte, doch sie wollte mich nicht besser kennenlernen und konnte deshalb auch nicht wissen, wie ich tatsächlich empfand.

Meine einzige Chance war es, ihr es jeden Tag aufs Neue zu sagen, sie jeden Tag wieder zu fragen, bis sie irgendwann nachgab, weil ich ihr zu sehr auf die Nerven ging, und dann ging sie hoffentlich mit ihr aus und ich konnte ihr beweisen, dass ich es ernst nehme.

Mein Lachen war genauso gut wie aufgesetzt, meine echten Gefühle kannte niemand zu 100%, außer Pad natürlich, aber er war eh so etwas wie mein zweites ich...

Aber Lily... ich würde alles für sie tun, jedes Mal, wenn sie mich mit ihren wundervollen Augen zornig anfunktelt, versetzt es mir einen Stich ins Herz, doch ich zeige es nicht, wie sehr sie mich tatsächlich verletzt, sie würde es ja doch nicht verstehen.

Es war jedes Mal wie ein Schlag, mitten ins Gesicht, abweisend und angeekelt von ihr gemustert zu werden, sie weiß nichts über mich, sie kennt mich nicht, doch ich muss es ändern, denn ich könnte nicht mit dem Gedanken leben, nicht alles gegeben zu haben, nicht jede Möglichkeit versucht zu haben...

Drapple

Ich traue mich gar nicht mehr, hier noch ein neues Kapitel reinzustellen. Ich versuche es einfach mal.

Dieses Kapitel ist zwar nicht unbedingt canon, aber ich hab vor einer Weile von diesem Phänomen erfahren und muss auch meinen Senf dazugeben :)

Drapple

Draco Malfoy fasste kurzerhand einen Entschluss. Er würde erstmal niemandem davon erzählen, es musste geheim bleiben, damit er seine wohlgeformte Schönheit schützen konnte.

Nur so würde es gehen, die anderen würden es nicht verstehen.

Er stand vor dem Spiegel im Jungenwaschraum und sah sie zärtlich an. Dieses grün, er hatte noch nie zuvor etwas bezaubernderes gesehen, diese Ebenmäßigkeit, diese Perfektion. Verliebt strich er über seine Angebetete und versuchte, sich jeden Millimeter von ihr einzuprägen. Diese niedlichen kleinen Sommersprossen, die etwas heller auf dem satten grün aufleuchteten, diese Saftigkeit.

Es würde nicht bis in die Ewigkeit so bleiben und deshalb musste er handeln.

Vorsichtig legte er ihr einen Mantel, den er ihr eigens gebastelt hatte an und machte sich auf den Weg.

Zuerst musste er unerkannt raus aus Hogwarts und nachdem er das geschafft hatte, bettete er den Apfel vorsichtig in die Halterung an seinem Besen.

Nach einem kurzen Desillusionierungszauber schwang er sich auf seinen Nimbus und stieß sich kräftig ab.

Die erste Hürde war geschafft, aber es war noch ein sehr weiter Weg für den jungen Malfoy, bis er endlich seiner Geliebten das Ja-Wort in Las Vegas geben konnte.

Nagini

Hallo an alle!

Das nächste Kapitel ist für SevFan, wir haben gerade geschrieben und aus unserem Thema entstand dann die Idee für diesen Drabble/Shortstory/wasauchimmer :)

Viel Spaß beim lesen!

Die Tür zum Esszimmer im Malfoy-Manor öffnete sich und sofort wurde es mucksmäuschenstill. Die einzigen Geräusche kamen von dem Mann, welcher gerade das Zimmer betrat. Keine Schritte, nur das Schleifen eines Umhangs auf dem Boden und das Verschieben eines Stuhls als er sich setzte waren zu hören.

Erwartungsvoll waren alle Blicke auf den Dunklen Lord gerichtet, der sein Gefolge mit feuerroten und zugleich eiskalten Augen musterte, bis sie an der Frau zu seiner rechten hängen blieben.

"Mein Lord," krächzte Bellatrix LeStrange.

"Wir haben genügend Anhänger zusammengeschart. Endlich können wir den letzten Schritt wagen, wir werden sie zerstören!"

Mit weit aufgerissenen Augen, die ihr Blutgier widerspiegelten, beugte sie sich ihrem Meister in hoffnungsvoller Erwartung entgegen.

"Wie du schon sagtest Bella, endlich. Lang genug hat es gedauert, lang genug haben die Muggel unser Blut verschmutzt.

Nagini-"

Die letzten Worte waren nur noch ein Zischen, doch die Todesser wussten genau, was der Dunkle Lord damit bezweckte, es gab viele Gerüchte bezüglich der übernatürlich riesigen Giftschlange, doch diese lies anscheinend auf sich warten.

"Ahhh, da bist du ja, mein Schatz!" sagte Voldemort fast schon zärtlich.

Nagini schlängelte sich an seinem Arm hoch und hielt an der Hand inne.

"Dein Essen..." flüsterte der schwarze Magier liebevoll, als die kleine Ringelnatter an seinen schmalen Finger hochkroch und mit ihrem zahnlosen Maul das Blatt zwischen den Fingern des Dunklen Lords wegschnappte.

Ich hoffe es hat euch gefallen, und ich würde mich über Kommiss mit Lob, Kritik oder Vorschlägen freuen :D